



Der Zirkus Charles Knie präsentiert in Hamm vom 28. Mai bis 1. Juni unter anderem die Flying Wulber am Flugtrapez. • Foto: pr

# Artisten mit rollendem Zoo

Der Zirkus Charles Knie gastiert von 28. Mai bis 1. Juni an den Zentralhallen

Von Holger Krahn

**HAMM ■ 110 Tiere, 21 Artisten und Tierlehrer, acht Mann Orchester und ein vierköpfiges Showballett – der Zirkus Charles Knie gilt nicht umsonst als Großzirkus. Vom 28. Mai bis zum 1. Juni macht das Unternehmen auf seiner Deutschland-Tournee Station an den Zentralhallen in Hamm. Dort präsentiert der Traditionszirkus sein neues Programm „Euphorie“.**

Das Ensemble ist international besetzt. Die Artisten kommen aus Russland, Polen, Bulgarien, der Ukraine, Italien, Ecuador, Australien, Südafrika, Chile und Venezuela. Der junge Zirkusdirektor Sascha Melnjak (41) ist stolz auf seine internationale Truppe: „Wir vereinen in dieser Show die unterschiedlichsten Talente zu einem großen Ganzen aus Zirkus, Theater und Show.“

Dabei legt der Zirkus Charles Knie Wert darauf, Fa-

milienunterhaltung im besten Sinn zu bieten. „Wir sind und bleiben klassischer Zirkus für die ganze Familie“, betont Pressesprecher Patrick Adolph.

Zum großen rollenden Zoo des Branchenprimus gehören edle Pferde, Miniponys, Nandus, Kamele und sogar Kängurus. Der niedrigste Neuzugang in diesem Jahr – Emily, die kleinste Kuh der Welt.

Absolute Publikumslieblinge sind die beiden kalifornischen Seelöwen „Steffi“ und „Kulus“. „Sie stehen in diesem Jahr wie keine zweite Darbietung für unseren neuen Programmtitel ‚Euphorie‘“, so Pressesprecher Adolphs.

Seit vielen Jahren betreut Marek Jama den umfangreichen Tierbestand des Zirkus Charles Knie. In der Branche ist er bekannt für seine erlesenen Dressurleistungen und dafür, die unterschiedlichsten Tierarten gleichzeitig in der Manege zu vereinen: Ze-

bras, Kamele, Lamas, Pferde und verschiedene Rinderarten. Marek Jama zeigt zudem die Hohe Schule der Reitkunst.

Am Flugtrapez zeigt die sechsköpfige Truppe Flying Wubler gefährliche Sprünge und Würfe, Salti und Pirouetten sowie den dreifache Salto Mortale. Die vier Messoudi-Brüder aus Australien sind Handstandkünstler. Sie zeigen immer neue Figuren und bilden lebendige Skulpturen. Ihre Show gilt in Branchenkreisen als beste Handstandnummer der Welt. Auch ihre rasante Tempojonglage dürfte die Zuschauer beeindrucken.

Das Duo Medini präsentiert waghalsige Rollschuhartistik. Kontorsionskünstler Cesar Pindo verbiegt seinen Körper so sehr, dass sich das Publikum fragt, ob er überhaupt Knochen hat. Selten gezeigt in einem Zirkus: die Armbrustnummer von Marco und Priscilla. Irre Sprünge auf

dem Trampolin zeigen die Wulber Brothers.

Wirklich gute Clowns sind selten – der Zirkus Charles Knie hat sich für den auf dem „Internationalen Zirkusfestival in Budapest“ ausgezeichneten jungen portugiesischen Entertainer Cesar Dias entschieden. „Cesar Dias ist eine unserer Entdeckungen. In der Branche ist er mittlerweile kein Geheimtipp mehr. Viele Unternehmen beneiden uns um ihn. Gut, dass wir ihn für das kommende Jahr nochmals unter Vertrag nehmen konnten“, unterstreicht Patrick Adolph noch einmal die Qualität des Clowns und Komikers.

Premiere ist am 28. Mai um 16 Uhr. Weitere Vorstellungen: 28. Mai, 19.30 Uhr, 29. Mai, 11 und 16 Uhr, 30. Mai, 16 Uhr, 31. Mai, 16 und 19.30 Uhr sowie 1. Juni, 16 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf beim Westfälischen Anzeiger, Reservierungen sind unter Telefon 0171/9462456 möglich.